

Verantwortung übernehmen Evonik verstärkt Corporate-Responsibility-Aktivitäten

- Erster umfassender Corporate-Responsibility-Bericht vorgelegt
- Anwendungsebene „B“ durch Global Reporting Initiative (GRI) bestätigt
- Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen

Essen. Die Evonik Industries AG hat heute ihren ersten umfassenden Corporate-Responsibility-Bericht veröffentlicht. Der Konzern legt darin Rechenschaft ab, wie er auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten seine unternehmerische Verantwortung – Corporate Responsibility (CR) – für sein Geschäft, seine Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt wahrnimmt. Der Bericht folgt den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), dem international anerkannten Standard für eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung. GRI hat bestätigt, dass Evonik mit dem ersten Bericht auf Anhieb die zweithöchste Anwendungsebene B erreicht.

Dr. Klaus Engel, Vorstandsvorsitzender von Evonik: „Wir werden unser Engagement zu Corporate Responsibility konsequent ausbauen.“ Ein Schritt hierzu war der Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen (UN) in diesem Sommer. Dieser weltweite Pakt ist eine freiwillige Wirtschaftsinitiative der UN und hat zum Ziel, das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen zu fördern. Engel begründet die Entscheidung zum Beitritt so: „Als weltweit tätiger Industriekonzern wollen wir zu einer nachhaltigeren und gerechteren Weltwirtschaft beitragen. Wir werden die zehn Prinzipien des Global Compact deshalb mit Nachdruck verfolgen.“ Um dieses Bekenntnis einzulösen, hat der Konzern im Sommer 2009 die Evonik Global Social Policy in Kraft gesetzt, die für den Konzern weltweit einzuhaltende Sozialstandards festlegt. Einen weiteren erheblichen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften leistet Evonik mit seiner Verpflichtung zum Responsible-Care-Programm der chemischen Industrie.

Bereits mit der Verabschiedung der Corporate-Responsibility-Strategie im Herbst 2008 hatte Evonik die Grundlage geschaffen, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln noch besser in alle Unternehmensbereiche zu integrieren. Die CR-Strategie von Evonik greift Megatrends wie Energieeffizienz, Globalisierung & Demografie, Gesundheit & Wellness

11. September 2009

Sabrina Manz
Pressesprecherin Energie,
gesellschaftliches Engagement
Telefon +49 201 177-2225
Telefax +49 201 177-3030
sabrina.manz@evonik.com

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1 – 11
45128 Essen
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender
Ralf Blauth, Dr. Wolfgang Colberg
Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht
Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

sowie ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen auf. Evonik entwickelt daraus neue Geschäfte und trägt so zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft bei. „Grundvoraussetzung hierfür bilden unsere Innovationsfähigkeit und unsere Technologiekompetenz sowie eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden“, betont Engel.

Bereits heute bietet der Konzern seinen Kunden hochwertige Produkte und Lösungen, die helfen, den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu mindern, Energie effizienter zu nutzen und CO₂-Emissionen zu reduzieren oder die dazu beitragen, die Lebensqualität zu erhöhen.

Zukunftsmarkt Elektromobilität

Eine erfolgversprechende Innovation von Evonik ist die flexible keramische Membran SEPARION®. Mit Hilfe dieser Technologie werden großformatige Lithium-Ionen-Batterien – etwa für die ressourcenschonenden Hybrid- oder Elektrofahrzeuge – sicherer, leistungsstärker und langlebiger. Gemeinsam mit Daimler bereitet Evonik die industrielle Serienfertigung von Hochleistungsbatterien für Pkw und Nutzfahrzeuge vor. Ab dem Jahr 2012 sollen Elektro- und Hybridautos mit Evonik-Technik vom Serienband laufen.

Effiziente Energieversorgung

Ausgeprägte Technologiekompetenz beweist Evonik auch beim Bau von Steinkohlekraftwerken. Derzeit größtes Investitionsprojekt im Konzern ist der Bau des 790-MW-Steinkohlekraftwerks in Duisburg-Walsum. Im Jahr 2010 wird Evonik gemeinsam mit seinem Partner dem österreichischen Energie- und Umweltdienstleistungsunternehmen EVN das modernste Steinkohlekraftwerk Europas mit einem Wirkungsgrad von mehr als 45 Prozent in Betrieb nehmen. Im Volllastbetrieb benötigt es dann etwa 20 Prozent weniger Brennstoff und emittiert etwa 20 Prozent weniger Kohlendioxid als existierende Steinkohlekraftwerke bei gleicher Leistung.

Wohnen in Gemeinschaft

Neue Wege geht Evonik auch im Geschäftsfeld Immobilien. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung erweist sich das Mehrgenerationen-Wohnen als eine zukunftsfähige Wohn- und

Lebensform. Evonik hat hierzu bereits mehrere Projekte ins Leben gerufen, in deren Planung die Bewohner umfassend einbezogen werden. Wichtige Elemente des Mehrgenerationen-Wohnens sind Spielplätze, Ruhezonen und barrierefreie Wohnungen.

Der Corporate-Responsibility-Bericht „Verantwortung übernehmen!“ ist ab sofort unter www.evonik.de/verantwortung im Internet abrufbar.

Informationen zum Konzern

Evonik Industries ist der kreative Industriekonzern aus Deutschland mit den Geschäftsfeldern Chemie, Energie und Immobilien. Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Spezialchemie, Experte für Stromerzeugung aus Steinkohle und erneuerbaren Energien sowie eine der größten privaten Wohnungsgesellschaften in Deutschland. Kreativität, Spezialistentum, kontinuierliche Selbsterneuerung und Verlässlichkeit sind unsere Stärken. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Rund 41.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von rund 15,9 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von rund 2,2 Milliarden Euro.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.